



SACHSEN-ANHALT

Außerordentlicher Landesverbandstag am 18.09.2024/ Tagesordnung und Antrag

Hiermit erinnere ich an die Einberufung eines außerordentlichen Landesverbandstages am 18.09.2024, 18:00 Uhr. Der Verbandstag wird online über Zoom stattfinden.

Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags durch den diesjährigen DSB-Bundeskongress macht dies notwendig. Das Präsidium hat einen Antrag auf Erhöhung des Mitgliedsbeitrags formuliert und veröffentlicht. Von der Möglichkeit der Verkürzung der Antragsfrist entsprechend §8 unserer Satzung mache ich Gebrauch und bitte darum, Anträge inkl. Begründung an den außerordentlichen Landesverbandstag bis spätestens 27.08.2024 (elektronisch) schriftlich an die Geschäftsstelle (info@schach-sachsen-anhalt.de) zu richten.

Tagesordnung Landesverbandstag:

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung, Grußworte
TOP 2: WahlProtokollführer/-in und Versammlungsleiter/-in

TOP 3: Feststellung der ordnungsgemäßen Landung und Beschlussfähigkeit

TOP 4: Beschluss über die Tagesordnung

TOP 5: Berichte des Präsidiums und der Schachbezirke, Gedenken an verstorbene Schachfreunde/-freundinnen

TOP 6: Bericht der Kassenprüfer/-innen

TOP 7: Diskussion zu den Berichten

TOP 8: Entlastung des Präsidiums

TOP 9: Ehrungen und Auszeichnungen

TOP 10: satzungändernde Anträge: Diskussion und Abstimmung

TOP 11: Anträge: Diskussion und Beschlussfassung

TOP 12: Verschiedenes

TOP 13: Schließung der Sitzung

Antrag des Präsidiums – Beitragserhöhung:

Der Landesverbandstag möge die Änderung der Anlage zur Finanzordnung im § 7 „§ 7 Beitrag, Startgelder und Gebühren“ entsprechend unten stehendem Text beschließen.

Alt:

Von den Vereinen sind für die Mitgliedschaft im Landesschachverband und dem Deutschen Schachbund Mitgliedsbeiträge zu zahlen. Pro Vereinsmitglied ist folgender Jahresbeitrag (einschließlich Bundesbeitrag) zu entrichten (Stand Dezember 2016):

Mitglied bis 14 Jahre 8,00 €

Mitglied bis 18 Jahre 13,00 €

Mitglied ab 19 Jahre 20,00 €

Der Jahresbeitrag kann in zwei Halbjahresraten überwiesen werden.

Neu:

Von den Vereinen sind für die Mitgliedschaft im Landesschachverband und dem Deutschen Schachbund Mitgliedsbeiträge zu zahlen. Pro Vereinsmitglied ist folgender Jahresbeitrag (einschließlich Bundesbeitrag) zu entrichten (Stand September 2024):

- Mitglied bis 14 Jahre 11,00 €
- Mitglied bis 18 Jahre 19,00 €
- Mitglied ab 19 Jahre 32,00 €

Der Jahresbeitrag kann in zwei Halbjahresraten überwiesen werden.

Begründung:

Der Haushaltplan des LSV weist schon für 2023 und 2024 einen signifikanten Fehlbetrag aus.

Dieser Fehlbetrag wird bisher aus den Rücklagen des Verbandes bestritten.

Die Rücklagen des Verbandes sind allerdings auch notwendig, um z. B. Einnahmeausfälle (z. B. durch Mitgliederrückgänge oder Kürzung von Förderungen) zu kompensieren und weiter handlungsfähig zu bleiben.

Ebenso müssen auch Ausgaben des Verbandes bestritten werden, bevor die Beitragseinnahmen auf unserem Konto eingehen.

Die Ausgaben des LSV sind in den zurückliegenden Jahren stark gestiegen und werden auch in den kommenden Jahren weiter steigen, u. a.:

- Erhöhung km-Pauschale um 50 %, von 0,20 € auf 0,30 € je km
- Entschädigungssätze Schiedsrichter, Turnierleiter und Honorarsätze erhöht
- Tarifsteigerungen für das hauptamtliche Personal
- Teilnehmerbeiträge Meisterschaften an den DSB (z. B. TN-Beitrag Deutsche Pokalmeisterschaft, je TN von 150 € auf 270 €)
- Raummieten (Selbst in Jugendherbergen werden diese jetzt regelmäßig erhoben.)
- Beitragserhöhung DSB

Die Preissteigerungen (Inflationsraten) in den Jahren seit der letzten Beitragserhöhung summieren sich auf über 25 %.

Dementsprechend müssen unserer Meinung nach auch die Einnahmen erhöht werden, damit der Verband in den kommenden drei Jahren handlungsfähig bleibt und seinen satzungsgemäßen Aufgaben nachkommen kann und die Teilnahme an hochrangigen Wettkämpfen nicht durch soziale Selektion beeinflusst wird.

Die Höhe der Pauschalförderung hängt u. a.

auch an der Anzahl der Nachwuchsleistungssportstützpunkte. Haben wir nicht mindestens einen solchen im Land, sinkt die Förderung des LSB um über 30.000 €. Voraussetzung für diesen Status ist eine Medaillenleistung bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. Um diese zu erringen, müssen Vereine neben einem strukturierten, intensiven Training ihrer Talente auch hohe Kosten schultern.

Beispielsweise sind die Kosten für die Teilnahme an Deutschen und Norddeutschen Vereinsmeisterschaften (Nachwuchs) signifikant gestiegen: Organisationsbeitrag je Verein verdoppelt, Steigerung Teilnehmerbeiträge um über 50 % seit 2019. Der Zuschuss des LSV an die Vereine sollte daher auch erhöht werden. Dies ist bei der aktuellen Einnahmesituation nicht möglich und soll z. B. durch die Beitragserhöhung erreicht werden.

Eine Erhöhung der Zuschüsse durch den LSB ist in den vergangenen Jahren nicht in signifikanter Weise erfolgt. Im Gegenteil – die Zuschüsse sind sogar rückläufig gewesen. Wir werden uns auch weiterhin beim LSB und dem Ministerium für Inneres und Sport dafür einsetzen, dass die Förderungen im Rahmen der Pauschalförderung deutlich erhöht werden. Realistisch ist dies in Zeiten auch knapper öffentlicher Kas- sen nicht.

Der Haushalt 2025 würde bei Ablehnung des Antrags einen Fehlbetrag von 30.000 € aufweisen. Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags wie oben vorgeschlagen bedeutet eine Erhöhung um lediglich 1 € monatlich je erwachsenes Mitglied im Vergleich zu 2023; verglichen mit der einmaligen Erhöhung aus dem vergangenen Jahr sind es weniger als 0,70 € je Monat.

Die Mehreinnahmen durch die vorgeschlagene Beitragserhöhung geben dem LSV eine gute Ausgangsbasis, um in Zukunft wieder ausgeglichene Haushalte aufstellen zu können. Sie sorgen aber nicht für eine Vollversorgung, sodass auch weiterhin Anstrengungen durch den LSV unternommen werden müssen, um die Einnahmen durch Spenden, Sponsoring oder Events zu erhöhen. Wir sind uns bewusst, dass die vorgeschlagene Erhöhung für viele Vereine schmerhaft ist. Eine Alternative dazu sehen wir allerdings nicht. Die einzige Möglichkeit in signifikanter Höhe, Kosten einzusparen, besteht im Kürzen der Personalausgaben (= Kündigungen). Allerdings müssen die bisher hauptamtlich erledigten Aufgaben dann durch Ehrenamtliche übernommen werden. Da wir bereits jetzt auf allen Ebenen des Landesverbandes (Schachbezirke, Jugend, Verband) einen hohen Arbeitsaufwand haben und Probleme haben, ausreichend Personen zu finden, die sich ehrenamtlich engagieren, sehen wir nicht das Potenzial, zusätzliche Arbeit in signifikantem Umfang aufzufangen.

Landespräsidentin Claudia Meffert

Ausschreibung

Lehrgang des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt

zum Neuerwerb oder zur Verlängerung der Lizenz als Regionaler Schiedsrichter oder zum Erwerb der Lizenz als Verbandschiedsrichter Sachsen-Anhalt

Termin	28./29.09.2024
Beginn	09:00 Uhr
Ort	Paul-Gerhardt-Gymnasium Schulstraße 6 06773 Gräfenhainichen
Lehrgangsleiter	Gert Kleint (FIDE-Arbiter)
Teilnahmevoraussetzung	DSB-Mitglied und Vollendung des 16. Lebensjahres
Lehrgangsgebühr	<p>Die Teilnehmergebühr für Neuerwerb der Lizenz Regionaler Schiedsrichter (RSR), Verlängerung einer bestehenden RSR-Lizenz oder Erwerb der Qualifikation als Verbandschiedsrichter Sachsen-Anhalt beträgt 20,00EUR. Teilnehmer, die Mitglied in einem Verein außerhalb des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt sind, zahlen 75,00 EUR.</p> <p>Teilnehmer, die durch eine erfolgreiche Prüfung die Lizenz als Regionaler Schiedsrichter erworben haben, werden zusätzlich in der FIDE-Liste als Nationaler Arbiter zur Auswertung von Elo-Turnieren registriert. Für Neuregistrierungen fällt eine zusätzliche einmalige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR an.</p> <p>Erst durch das Überweisen der Lehrgangsgebühr wird die Teilnahme verbindlich!</p> <p>Kreditinstitut: Volksbank Halle IBAN: DE17 8009 3784 0001 1237 42 BIC: GENODEF1HAL</p>
Anmeldung	<p>Anmeldung per E-Mail bis 22.09.2024 an den Lehrgangsleiter Gert Kleint info@gertkleint.de und CC an Geschäftsstelle des LSV</p> <p>(info@schach-sachsen-anhalt.de) mit folgenden Angaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name, Vorname, Anschrift • Telefon, E-Mail-Adresse • Geburtsdatum • FIDE-ID (für RSR) • Verein, Mitgliedsnummer • digitales Passbild
Übernachtungsempfehlung	<p>Hotel Garni „Zur Müllerin“ https://www.hotel-zur-muellerin.de</p>
	<p>Weitere Empfehlungen im Gastgeberverzeichnis Gräfenhainichen: https://www.graefenhainichen.de/gastgeberverzeichnis</p>

Lehrgangsplan

Die Ausbildung erfolgt nach den „Rahmenrichtlinien für die Schiedsrichterausbildung im Deutschen Schachbund e.V.“ und wird mit einer Prüfung zum Lizenzenerwerb abgeschlossen.

Der Lehrgang besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Die methodische Wissensvermittlung erfolgt vorwiegend in

Form einer PowerPoint-Präsentation inkl. Fallbeispiele.

Der praktische Teil wird in Verbindung mit der Durchführung des Anhalt-Cups, einem Schachturnier für Nachwuchsspieler, durchgeführt. Die Lehrgangsteilnehmer werden partiell als Hospitanten eingesetzt. Die Hospitanten sollen dabei die Arbeit der Turnierleitung kennenlernen und wirken selbst als Helfer mit.

U8-Camp in Osterburg

Liebe U8-Kids, liebe Trainer im U8-Bereich, liebe Eltern,

nach erfolgreicher Erstausgabe im Mai 2024 dürfen wir Euch und Eure U8-Kinder (Geburtsjahr 2017 oder jünger) hiermit herzlich zum Spiel- und Trainingscamp vom 27.

bis 29.09.2024 nach Osterburg einladen. Alle Informationen findet Ihr im Anhang. Die Meldefrist läuft bis zum 11.08.

Bitte notiert:

Das Camp findet ab sechs Teilnehmern statt, die Kapazität nach oben ist aufgrund der

Doppelter Erfolg für Ahata Hleizer

Beim U13-Turnier in Wittenberge bestritt Ahata Hleizer (startberechtigt für die U9) ihr erstes DWZ-Turnier nach der sehr erfolgreichen Deutschen Meisterschaft. Gespielt wurde wieder an der wunderschönen Anlage „Friedensteich“ der brandenburgischen Schachjugend. Mit Badeseen und vielen Freizeitangeboten direkt vor Ort war neben den fünf Runden für viel Abwechslung gesorgt. Im Mittelpunkt stand natürlich das königliche Spiel. Nach drei ungefährdeten Siegen zum Auftakt sollte es in Runde 4 gegen Illia Gavrylchenko zu entscheidenden Partie kommen. Er spielt für Kirchweyhe (einem Verein aus der Ersten Bundesliga bei Bremen, wo allein 14 Internationale Großmeister unter Vertrag stehen).

Illia hatte seine drei ersten Partien ebenfalls gewonnen und war bei der letzten Deutschen Meisterschaft auch erfolgreich. Die Vorbereitung der Eröffnung gelang Ahata und ihrem Trainer etwas besser und so kam Ahata mit den weißen Steinen in ein etwas besseres Mittelspiel. Als bereits alle anderen Partien der Runde lange beendet waren, konnte Ahata beim Übergang in ein Springerendspiel einen Bauern gewinnen. Mit hoher Konzentration konnte sie dann diesen Vorteil zu einem verdienten Sieg verdichten. Mit einem ganzen Punkt Vorsprung ging es dann in die letzte Runde. Ein schnelles Remis zur Sicherung des Turniersieges stand nicht zur Diskussion. Viel mehr war das perfekte Ergebnis mit 5 aus 5 das Ziel und auch auf den Ärger mit der Landestrainerin wegen eines Kurzremis verzichtet man gern. Auch dies wurde wieder die mit Abstand längste Partie dieser Altersklasse. Am Ende musste Ahata dann doch das Remis in einem Turmendspiel durch Zugwiederholung forcieren, da sonst ein Bauer verloren gegangen wäre.

Platz 1 war der verdiente Lohn. Einige Tage später dann der zweite Erfolg. Durch dieses Turnier konnte Ahata ihre DWZ auf 1301 steigern, was mit hauchdüninem Vorsprung Platz 1 in der deutschen Liste U9w bedeutet. Das ist natürlich nur eine Momentaufnahme, aber immerhin eine sehr schöne.

Schon ab morgen kann sich dies wieder ändern, denn Ahata wird auch Tagelang in Prag ihr erstes Turnier im Ausland bestreiten.

**Torsten Hansch,
Stendaler Schachclub**

Bettenzahl begrenzt.

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen. Für Fragen bitte an gedeon.hartge@googlemail.com wenden.

Viele Grüße von

Martina Dannies und Gedeon Hartge